

Eine Welt für sich

Jede Minute heben überall auf der Welt Flugzeuge ab, verbinden Kontinente miteinander, transportieren Passagiere und Güter zu ihren Bestimmungsorten. Dass diese globale Vernetzung und dieses ganzheitliche Gebilde mit seinen unzähligen Schnittstellen tagtäglich reibungslos funktioniert, dafür sorgt ein Heer von Menschen – nicht nur im Flugzeug, sondern auch am Boden.

Text: **Patricia Andrighetto**

Mehr als 176 000 Arbeitsplätze oder 26,1 Milliarden Franken Wertschöpfung (Summe aller Effekte) hängen in der Schweiz vom Luftverkehr ab. Die Aerosuisse, der Dachverband der Schweizerischen Luft- und Raumfahrt, wertete den im Dezember 2004 durch den Bundesrat verabschiedeten Luftfahrtbericht für eine aktive und prospektive Luftfahrtpolitik grundsätzlich als positiv. «Der Luftverkehr ist von grosser Bedeutung für die Schweiz und ihren Wohlstand», manifestierte der Verband in einer Mitteilung

und hielt ausserdem fest: «Luftverkehr ist nicht Selbstzweck. Er ist ein massgeblicher Bestandteil des nationalen Verkehrssystems, eine wichtige Voraussetzung für die Standortattraktivität der Schweiz und ein bedeutender Volkswirtschaftsfaktor.»

Überdies übt die Luftfahrt auf viele Menschen eine grosse Faszination aus. Die Atmosphäre auf einem Flughafen etwa wirkt wie eine eigene Welt. Die Internationalität ist spür- und sichtbar. Das Umfeld der Aviatik fasziniert, zieht in den Bann, weckt Emotionen. Nirgends lässt sich der Duft der grossen weiten Welt besser riechen als auf einem Flughafen. Und wo sonst finden sich Vertreter aller Kontinente in Reih und Glied vor einem Check-in-Schalter wieder?

Die «Galionsfiguren» der Luftfahrt sind in der öffentlichen Wahrnehmung zwar nach wie vor Piloten und die Flight Attendants (heute Cabin Crew Member). Doch das Umfeld der Fliegerei bietet zahlreiche weitere anspruchsvolle und für die

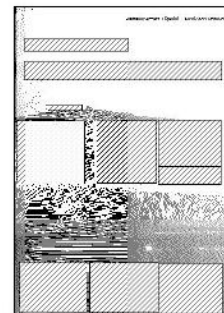
Luftfahrt mindestens so elementare Berufsfelder. Das Zusammenspiel jeder einzelnen Berufsgattung, das Ineinandergreifen der Branchen und der Einsatz

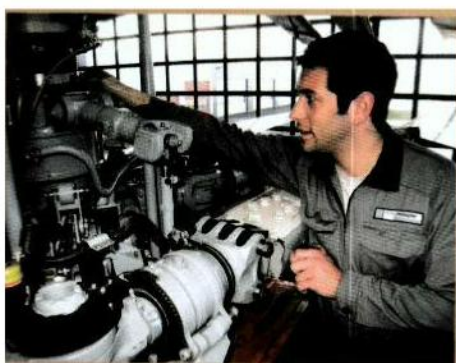


jeder einzelnen Arbeitskraft prägen das Gesamtbild «Aviatik».

Wichtiger Wirtschaftsfaktor

Gemäss einer Studie des Bundesamtes für Raumentwicklung unternimmt eine in der Schweiz wohnhafte Person pro Jahr durchschnittlich 0,87 Flugreisen (gemäss Mikrozensus Verkehrsverhalten 2000). Aber auch die Luftfracht ist ein wichtiger Standortfaktor





für die Schweiz. Über 30 Prozent des Wertes aller exportierten Güter und 15 Prozent der importierten Güter (Stand 2004) verlassen oder erreichen die Schweiz auf dem Luftweg. Der sichere Transport von Passagieren und Frachtgut erfordert qualifizierte, verantwortungsbewusste und global denkende Fachkräfte. Dazu gehören das Bodenpersonal, technische Spezialisten, Kaufleute, Ingenieure, Flugverkehrsleiter, Mitarbeiter der Maintenance, aber auch Angehörige der Feuerwehr und Flughafenpolizei, Zollfachleute, Logistiker und Informatiker, um nur einige zu erwähnen. Vom Akademiker über den Manager bis hin zum Koch, Gärtner und Detailhandelsfachmann bietet die Welt der Fliegerei nicht nur Arbeitsplätze in einem spannenden Umfeld, sondern ermöglicht häufig mit Lehrstellen, Ausbildungs- und Praktikumsplätzen für junge Menschen auch einen attraktiven Einstieg ins Berufsleben.

Die Aussichten sind gut: Die Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften – über ein weites Spektrum der Berufe in der Luft und am Boden – übersteigt das Angebot teilweise massiv. Und es ist aufgrund des anhaltenden

Wachstums der kommerziellen Luftfahrt damit zu rechnen, dass sich in den kommenden Jahren diese Knappheit noch verschärfen wird. Ausbildungsstätten für Piloten, Airlines, Flugplätze, Industrie und Verwaltung, aber auch Organisationen, Verbände und Clubs kämpfen schon heute mit Nachwuchsproblemen.

Der Zeitpunkt für motivierte Leute ist überaus günstig und erfolgsversprechend, um ein- oder umzusteigen und eine Laufbahn innerhalb der Luftfahrt zu starten. ◀



Bild: Skyguide



Bild: zvg



Bild: Helvetia